

Liechtensteiner Monat

Auto & Verkehr • Baureportagen • Beruf & Bildung • Digitalisierung • Essen & Trinken • Freizeit • Finanzen • Gemeinde • Genuss • Gesundheit • Immobilien • Kunst & Kultur • Leute • Lifestyle • Live! • Spezialisten • Sport • Wirtschaft • Wohnung, Haus & Garten • Zuhause

www.lie-monat.li

**Auch der
Herbst
hat schöne
Tage**





***Wenn bei
der alten
nur noch das
Nudelholz
stabil ist ...***



... wird es Zeit für eine neue Küche



***Perfect
Küchen***

Perfect Planungsbüro
Guschastrasse 87, 9475 Sevelen, info@perfect-kuechen.com
Termin für Beratung und Planung nach telefonischer Vereinbarung
T 078 891 90 79

Geschätzte Leserinnen und Leser

Nur kurz nach dem WM-Final in den USA schwebte FIFA-Präsident Gianni Infantino vor, Anteile an Turnieren der Fifa an private Investoren zu verkaufen. Als die Pläne publik wurden, stand die Fussball-Welt Kopf. Die Uefa drohte etwa geschlossen mit einem Fifa-Boycott, auch innerhalb des Weltverbands kam Kritik auf. Infantino zog sein Vorhaben deshalb nur wenige Tage später zurück.

Damit war die Sache aber keineswegs abgehakt. Immer mehr Stimmen forderten den Rücktritt des Wallisers. Dieser folgte nicht. Das veranlasste einzelne Verbände wiederum dazu, Infantino die Unterstützung für die Wiederwahl im März 2027 zu entziehen.

Besonders europäische Nationalverbände stellen sich gegen den 56-Jährigen. So kehrten sich etwa die nordischen Länder, Belgien, Schweiz oder Österreich, aber auch grosse Player wie England, Frankreich, die Niederlande und Italien vom Walliser ab.

Auch der Liechtensteiner Fussballverband will keine weitere Infantino-Amtszeit.

Und das ist gut so.

Viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Wolfgang Altheide

Herausgeber/Chefredaktor

Land & Leute	4
Rätsel	11
Genuss & Gastlichkeit	12
Gesundheit	14
Sport	17
Live!	20
Zuhause	22
Auto & Verkehr	30



mitmachen & gewinnen
Seiten 11 und 21



Titelfoto: shutterstock

www.lie-monat.li

Vorwort



Ihre Meinung ist gefragt!
Konstruktive Kritik oder
sinnvolle Anregungen werden
gern entgegen genommen.
Bitte Email an:
w.altheide@lie-monat.li

www.lie-monat.li

Aktuell: **Kürbisse, frischer Ingwer** uvm.
Wieder erhältlich: **Panettone**



Über **800 regionale Lebensmittel** aus
dem Werdenberg & Liechtenstein

Frisch vom Feld: **Obst & Gemüse**

Geschenkkörbe & -taschen

Montag–Samstag offen



Regiomarkt | Oberstüdtlistrasse 1 | 9470 Buchs SG
081 599 81 00 | info@regiomarkt-buchs.ch | regiomarkt-buchs.ch

Auf Einladung des deutschen Innenministers

Liechtenstein am Munich Migration Meeting

Regierungsrat Hubert Büchel hat in München am Munich Migration Meeting teilgenommen.

Auf Einladung des deutschen Bundesministers des Innern, Alexander Dobrindt, tauschten sich die teilnehmenden Ministerinnen und Minister sowie Vertreter der Europäischen Kommission über die nächsten Schritte in der europäischen Migrationspolitik aus.

Im Mittelpunkt des Treffens stand insbesondere die Umsetzung des europäischen Migrations- und Asylpakts. Liechtenstein betonte, dass die innerstaatliche Umsetzung planmässig erfolgt ist und die bisherigen praktischen Erfahrungen mit den neuen Verfahren positiv ausfallen.

Erste Umsetzungserfahrungen gezielt nutzen

Aus Sicht Liechtensteins gilt es nun, die ersten Umsetzungserfahrungen gezielt zu nutzen, um die Verfahren innerhalb der vereinbarten Architektur des Pakts weiter zu verbessern. Re-



Regierungsrat Hubert Büchel bei der Teilnahme am Munich Migration Summit.

gierungsrat Hubert Büchel sprach sich in diesem Zusammenhang für praxisnahe Vereinfachungen aus, insbesondere dort, wo diese zu effizienteren Abläufen und zu einer besseren Nutzung der bestehenden europäischen Inst-

rumente beitragen. Das Munich Migration Meeting diente auch der Vorbereitung der weiteren Beratungen auf europäischer Ebene, insbesondere im Vorfeld des anstehenden Innenministerrates im Oktober. (ots)

Vaduz Space Dialogue:

Förderung europäischer Zusammenarbeit

In Kooperation mit dem europäischen Raumfahrtunternehmen Open Cosmos und unterstützt von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) hat das Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Sport den Vaduz Space Dialogue 2026 durchgeführt.

Die Veranstaltung in Vaduz brachte hochrangige Vertreterinnen und Vertreter von Regierungen, Institutionen und der Weltraumindustrie zusammen. Im Fokus stand die Frage, wie unabhängige und staatliche Satellitensysteme zusammenarbeiten können, um die Sicherheit und Resilienz europäischer Satellitenverbindungen sowie Europas Wettbewerbsfähigkeit im Weltraumsektor zu stärken.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich darin einig, dass Europa von einem solchen internationalen Zusammenspiel nur profitieren kann, wenn den Ländern zugleich Staaten die Kontrolle über ihre eigenen Ressourcen, Prioritäten und Sicherheitsanforderungen überlässt. «Liechtenstein möchte dabei ein verlässlicher und konstruktiver Partner sein», betonte Wirtschaftsminister Hubert Büchel im Rahmen der Tagung. «Wir können regulatorische Kompetenz, strategisch wichtige Frequenzressourcen und ein wachsendes nationales Raumfahrtökosystem einbringen.»

Liechtenstein als verlässlichen Partner etablieren

Die Ausrichtung des Vaduz Space Dialogue stellt diesbezüglich ein klares Bekenntnis dar. Sie spiegelt Liechtensteins Anspruch wider, sich als verlässlicher Partner der europä-

ischen Raumfahrtzusammenarbeit zu etablieren, indem das Land einen Beitrag zur europäischen Souveränität, Sicherheit und Resilienz leistet und zugleich seine eigenen, nationalen Ambitionen im Weltraumbereich verfolgt. (ots)



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vaduz Space Dialogue beim Empfang auf Schloss Vaduz durch S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein.

Zukunftstag am 12. November

Schulkinder erleben neue Berufswelten

Am 12. November 2026 findet der diesjährige Nationale Zukunftstag statt. Schulkinder der 5. bis 7. Klasse haben wieder die Möglichkeit, in die Berufswelt ohne Vorurteile und Klischees einzutauchen und Neues zu entdecken.

Die Entscheidung für einen Beruf ist ein grosser Schritt, der von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst wird. Neben den persönlichen Fähigkeiten spielen auch geschlechtsspezifische Vorurteile gegenüber bestimmten Berufen immer noch eine grosse Rolle bei der Berufswahl. Um dem entgegenzuwirken und den Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben diese bestehenden Klischees zu hinterfragen, findet in der Schweiz und in Liechtenstein auch dieses Jahr der Nationale Zukunftstag statt.

Neue Perspektiven

Die Kinder und Jugendlichen begleiten an dem Tag ihre Eltern, Tanten, Onkel, Göttis, Gottis oder andere Bezugspersonen an deren Arbeitsplatz und lernen so einen neuen Beruf kennen. Dabei liegt der Fokus darauf, die Schulkinder dazu zu bringen, die geschlechterspezifischen Vorurteile der Berufe zu hinterfragen und für einen Tag in ein Berufsfeld einzutauchen, in

dem ihr Geschlecht bisher weniger vertreten ist. So öffnen sich für sie neue Perspektiven und Möglichkeiten.

Chance für Unternehmen

Der Zukunftstag bietet auch Unternehmen die Möglichkeit, das Interesse der Kinder und Jugendlichen an ihren Tätigkeitsfeldern zu wecken und frühzeitig Kontakte zu potenziellen Nachwuchskräften aufzubauen.

Unter www.nationalerzukunftstag.ch finden Schulkinder, Eltern, Lehrpersonen und Betriebe zahlreiche Informationen, Angebote, Unterrichtsmaterial und Leitfäden rund um den Sensibilisierungstag am 12. November 2026. Die Anmeldung für Betriebe und Schulkinder läuft bis 23. Oktober 2026.

Der Zukunftstag ist ein Kooperationsprojekt der Gleichstellungsfachstellen und -kommissionen mehrerer Schweizer Kantone und Städte sowie des Fürstentums Liechtenstein.



Foto: Fürstentum Liechtenstein

«Waldberufe»: Auch für Mädchen eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Empfang beim Erbprinzen

Botschafterin und Botschafter akkreditiert

S. D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein empfing folgende Botschafterin und Botschafter zur Überreichung ihrer Beglaubigungsschreiben auf Schloss Vaduz:

Jane Charlotte Coombs, Botschafterin von Neuseeland, Wahab Adekola Akande, Botschafter der Bundesrepublik Nigeria, Taekyoon Kim, Botschafter der Republik Korea, Gilles Roduit, Botschafter der Schweizerischen Eidgenossenschaft, und Sovann Ke, Botschafter des Königreichs Kambodscha.

Vor der Überreichung ihrer Beglaubigungsschreiben statteten die Botschafterin sowie Botschafter Regierungschefin-Stellvertreterin und Aussenministerin Sabine Monauni einen Höflichkeitsbesuch im Regierungsgebäude ab. (ots)



Foto: KR/Roland Körner

S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein und I.E. Jane Charlotte Coombs, Botschafterin von Neuseeland.

Am Sicherheitstag Liechtenstein Eindrückliche Einblicke

Das Swarovski-Areal in Triesen war Schauplatz des Sicherheitstags Liechtenstein.

Im Fokus standen dabei die Rettungs- und Hilfsorganisationen des Landes, die den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern an verschiedenen Stationen und mit eindrucksvollen Vorführungen Einblicke in ihre Arbeit im Dienst der Sicherheit der liechtensteinischen Bevölkerung gewährten. Hauptprogrammpunkte waren die Präsentationen der Jugendfeuerwehr, des Grosstierrettungsdiensts, der Wasserrettung und der Bergrettung. Ausserdem demonstrieren Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr, wie gut ihr Zusammenspiel bei einem Verkehrsunfall funktionieren muss.

Von Seiten der Regierung nahm Gesellschaftsminister Emanuel Schädler am Anlass teil. Im Anschluss an den Auftritt der Jugendfeuerwehr besuchte er die Stände der 14 teilnehmenden Organisationen und informierte sich in persönlichen Gesprächen über deren Tätigkeit. «Der Sicherheitstag ist eine wunderbare Gelegenheit, unsere Rettungs- und Hilfsorganisationen besser kennenzulernen und ein Gefühl dafür zu bekommen, was sie für unsere



Regierungsrat Emanuel Schädler am Sicherheitstag 2026.

Gesellschaft leisten», betonte der Regierungsrat am Rande der Veranstaltung. Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre zeigen, wie wichtig es ist, auf unterschiedliche Herausforderungen vorbereitet zu sein. Mit ihrer im Jahr 2026 verabschiedeten Sicherheitspolitischen Strategie verfolgt die Regierung deshalb einen ganzheitlichen An-

satz, der Staat, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermassen in die Verantwortung nimmt. Eine zentrale Rolle kommt dabei auch den Rettungs- und Hilfsorganisationen zu. «Liechtenstein ist auf diese Institutionen angewiesen – und auf die Menschen, die sich in ihnen engagieren», so Regierungsrat Emanuel Schädler. «Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.» (ots)

Nach zwei intensiven Ausbildungsjahren Fünf neue Mitglieder für die Landespolizei

Lucca Carangelo, Manuel Frick, Andreas Hobi, Simeon Neukom und Fabio Rickli wurden feierlich in das Korps der Landespolizei aufgenommen.

Nach zwei intensiven Ausbildungsjahren werden sie künftig bei der Landespolizei tätig sein und einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in Liechtenstein leisten.

Innenminister Hubert Büchel gratulierte den neuen Korpsmitgliedern und würdigte ihren Einsatz während der vergangenen zwei Jahre. «In Ihrer Ausbildung haben Sie sich das Wissen und die Fähigkeiten angeeignet, die es für den anspruchsvollen Polizeiberuf braucht. Sie sind nun bestens darauf vorbereitet, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Gesellschaft einzusetzen», betonte Hubert Büchel in seiner Ansprache.

Symbolisch besiegelt

Zu den Höhepunkten der Feier zählte die offizielle Aufnahme in das Korps der Landespolizei.

Polizeichef Jules Hoch vollzog diese traditionsgemäss durch den Austausch der Schulterpatten.

Damit wurde der Schritt von der Ausbildung in den aktiven Polizeidienst symbolisch besiegelt. (ots)



Polizeichef Jules Hoch links, Michael Meier, Landespolizei 2.v.r., Regierungsrat Hubert Büchel rechts, mit den neuen Mitgliedern der liechtensteinischen Landespolizei.

«Talent Days Bodensee»

Premiere für Liechtensteiner Talente

Bei den ersten «Talent Days Bodensee» trainierten rund 250 junge Sporttalente im Alter von 12 bis 14 Jahren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein in Handball, Volleyball, Schwimmen und Klettern.



Foto: Talent Days Bodensee / Fototeam

Liechtenstein war mit acht Nachwuchstalente und Trainer:innen vertreten. Die nächste Ausgabe findet voraussichtlich 22. bis 24. September 2028 statt.

Grosses Lob aus Liechtensteiner Sicht

«Es ist sehr cool hier, und ich habe schon viel Neues gelernt. Ich bin die einzige Handballspielerin aus Liechtenstein und in einem Zimmer mit drei Schweizerinnen untergebracht, das klappt gut. Man findet hier immer jemanden, der einem hilft», berichtete eine 14-jährige Handballspielerin aus Liechtenstein.

«Ich bin mit relativ wenig Vorwissen über den Event hergekommen, aber es läuft alles sehr gut», sagte Volleyballtrainer Adrian Ritter.

«Für viele Sportler:innen ist es der erste Austausch mit anderen Nationen – schön, dass sie diese Erfahrung machen und sehen können, dass sie die Chance haben, mal in ausländischen Teams zu spielen.»

Training und Begegnung mit einer Olympiamedaillengewinnerin

Betreut von 27 Trainer:innen absolvierten die Jugendlichen sportartspezifische Trainings, Athletikeinheiten und Workshops zu Zielsetzung sowie Kommunikation. Am Samstagabend stand Anna-Maria Wagner, zweifache Judo-Weltmeisterin und Bronzemedallengewinnerin von Tokio, im Festspielhaus Rede und Antwort: «Es macht nur Sinn, wenn man es

wirklich will! Es muss Leidenschaft dahinterstecken!»

Internationales Format mit Liechtensteiner Beteiligung

Die Talent Days Bodensee wurden 2024 von den Regierungschef:innen der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) beschlossen und werden von den olympischen Dachorganisationen der vier Länder unterstützt – darunter das Liechtenstein Olympic Committee. Roman Hasler, Sprecher der IBK-Arbeitsgruppe Bewegung und Sport: «Unser Ziel ist, dass aus den Begegnungen dieser drei Tage ein Netzwerk junger Sportler:innen rund um den Bodensee wächst.»

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
sports factory
Liechtenstein AG
Zollstrasse 1
9490 Vaduz
T +41 78 891 90 79
www.lie-monat.li

CHEF-REDAKTION:
Wolfgang Altheide
sports factory
Liechtenstein AG
w.altheide@lie-monat.li
T +41 78 891 90 79

REDAKTION:
Wolfgang Altheide
redaktion@lie-monat.li
T +41 78 891 90 79

Maurice Shourot (Fotos)
1234@1234.li

KUNDENBERATUNG:
Wolfgang Altheide
redaktion@lie-monat.li
T +41 78 891 90 79

DRUCK:
Somedia Partner AG,
Zeitungsdruck, Haag
AUFLAGE: 15 000

VERTRIEB:
ZVA, 9492 Eschen

ERSCHEINUNG 2026:
2. MÄRZ, 30. MÄRZ,
4. MAI, 9. JUNI,
17. AUGUST, 5. OKTOBER,
23. NOVEMBER

www.lie-monat.li

Liechtenstein fördert Ausbildung von ukrainischen Nachwuchskräften

900'000 Franken für Korruptionsprävention

Ukrainische Studierende sowie junge Absolventinnen und Absolventen einschlägiger Studienrichtungen im Bereich der Korruptionsprävention waren zu einem Studienaufenthalt in Liechtenstein.

Der Besuch ist Teil eines von Liechtenstein initiierten und unterstützten Ausbildungsprogramms und bildet einen wichtigen Bestandteil des liechtensteinischen Wiederaufbauprogramms für die Ukraine.

Ende September 2026 fand in Liechtenstein ein zweitägiger Studienaufenthalt für sechs ukrainische Studierende sowie junge Absolventinnen und Absolventen einschlägiger Fachrichtungen im Bereich der Korruptionsprävention statt. Der Besuch ist Teil eines Ausbildungsprogramms, welches vom «Basel Institute on Governance» in Zusammenarbeit mit «Transparency International Ukraine» durchgeführt wird.

Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni begrüsst die Teilnehmenden im Regierungsgebäude. Dabei betonte sie die Bedeutung von Transparenz, Integrität und wirksamer Korruptionsprävention für den nachhaltigen Wiederaufbau der Ukraine. «Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung sind zentrale Voraussetzungen für einen nachhaltigen Wiederaufbau. Korruption hemmt das Wirtschaftswachstum, erschwert die Verwirklichung der Menschenrechte und schwächt das Vertrauen in staatliche Institutionen. Deshalb investieren wir in die Ausbildung junger Fachkräfte, die künftig einen Beitrag zur Korruptionsprävention und -bekämpfung in der Ukraine leisten werden», erklärte Monauni.

Einblicke in das politische System Liechtensteins

Während ihres Aufenthalts erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das politische System



Die ukrainischen Studierenden sowie die jungen Absolventinnen und Absolventen einschlägiger Fachrichtungen im Bereich der Korruptionsprävention mit Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni empfangen.

Liechtensteins sowie in die Arbeit der Finanzmarktaufsicht, der Justiz, der Landespolizei und der Landesverwaltung im Bereich der Korruptionsprävention und -bekämpfung. Am zweiten Tag standen praxisorientierte Beiträge aus dem Bankensektor im Fokus, insbesondere zu Compliance-Systemen, Geldwäschereibekämpfung, Sanktionen, Betrugsprävention und Korruptionsrisiken.

Die Durchführung des Ausbildungsprogramms wird durch die Unterstützung des Liechtensteinischen Bankenverbands massgeblich mitgetragen. Das Ausbildungsprogramm ist Teil eines

grösseren Projekts zur Stärkung nachhaltiger Mechanismen der Korruptionsprävention in der Ukraine. Das Projekt, welches in das laufende Programm des Basel Institute zur Korruptionsbekämpfung in der Ukraine eingebunden ist, wurde von Liechtenstein in Zusammenarbeit mit dem Basel Institute initiiert und wird in den Jahren 2025 bis 2028 mit einem Gesamtbeitrag von 900'000 Schweizer Franken durch Liechtenstein finanziert. Damit leistet Liechtenstein einen gezielten Beitrag zur Förderung von Transparenz, Integrität und widerstandsfähigen Institutionen in der Ukraine. (ots)

Die nächste Ausgabe erscheint am

26. November 2026

Redaktionsschluss 17. November 2026

Bei unaufgefordert eingesandten Texten entscheidet der Verlag über eine Veröffentlichung.

Beratung Inserate, Redaktion und PR:

Wolfgang Altheide T 078 891 90 79

redaktion@lie-monat.li

Aktuelle Ausgabe auch auf:

www.lie-monat.li
...einfach nur sympathisch

Nach Cyberangriff auf das VwbP:

Eingeschränkte Wiederaufnahme

Infolge des Cyberangriffs vom 30. Juli 2026 war das Verzeichnis der wirtschaftlich berechtigten Personen von Rechtsträgern (VwbP) für externe Benutzer nicht mehr zugänglich.

Ab sofort ist der Betrieb in eingeschränkter Form wieder aufgenommen, nachdem die identifizierten Schwachstellen behoben werden konnten. Der Zugang ist bis auf Weiteres ausschliesslich nach persönlicher Identifikation des jeweiligen Benutzers und mit reduziertem technischem Funktionsumfang möglich.

Der Zugang steht Benutzern offen, die persönlich ins Dienstleistungszentrum Giessen (DLG), Giessenstrasse 3, Vaduz, kommen und sich vor Ort mittels eines gültigen Reisepasses oder einer Identitätskarte ausweisen. Für den Zugang wird das bestehende alternative Anmeldeverfahren für E-Government-Dienste (AAV) genutzt. Eine Verpflichtung zur Inanspruchnahme dieses Zugangsverfahrens besteht nicht. Soweit ge-

setzliche Fristen aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit des VwbP oder aufgrund der Nichtinanspruchnahme dieses eingeschränkten Zugangsverfahrens nicht eingehalten werden können, bleiben diese Fristen weiterhin sistiert.

Das VwbP kann damit eingeschränkt wieder in Betrieb genommen werden. Nähere Informationen zur eingeschränkten Wiederaufnahme sowie im Hinblick auf den Übergang in den Normalbetrieb werden vom Amt für Justiz unter llv.li zur Verfügung gestellt.

VwbP-Daten wurden durch Cyberangriff nicht verändert

Inzwischen liegt auch die Bestätigung der Datenintegrität vor. Der Abgleich mit den Datensicherungen hat ergeben, dass die Daten des durch den Cyberangriff nicht verändert wurden.

Die Ermittlungen zum Cyberangriff dauern an. Weitere Auskünfte zu den laufenden Ermittlungen können derzeit nicht erteilt werden. Bis anhin bestehen keine Hinweise auf eine Veröffentlichung der gestohlenen Daten.

Nach dem Cyberangriff auf das VwbP wurden als Vorsichtsmassnahme mehrere staatliche Systeme vorübergehend vom Netz genommen und zusätzlichen Sicherheitsprüfungen unterzogen. Diese Prüfungen sind inzwischen abgeschlossen und die betroffenen Systeme wurden wieder in Betrieb genommen. Für den Zugang zu einzelnen Anwendungen ist neu eine Anmeldung mittels eID erforderlich.

Die Regierung lässt den Cyberangriff extern und unabhängig aufarbeiten. Die Überprüfung umfasst die Aufarbeitung des Vorfalls selbst sowie eine Überprüfung ausgewählter IT-Systeme und ihrer organisatorischen Abläufe. (ots)



Asiatischen Tigermücke in Balzers

Keine Hinweise auf etablierte Population

Das Amt für Wald, Natur und Landwirtschaft hat den Abschlussbericht zum Mückenmonitoring 2026 veröffentlicht.

Im Rahmen der Überwachung wurde in einer Eiablagefalle im Industriegebiet Balzers ein einzelnes Ei der Asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*) nachgewiesen. Es handelt sich um den ersten Nachweis der Tigermücke in Liechtenstein seit 2019.

Derzeit Einzelfund

Nach dem Fund wurden im Industriegebiet Balzers drei zusätzliche Eiablagefallen aufgestellt und das Monitoring um zwei Kontrollrunden verlängert. Dabei wurden keine weiteren Eier der Asiatischen Tigermücke nachgewiesen.

Ebenso wurden in der unmittelbaren Umgebung rund um den Fundort an insgesamt fünf potenziellen Brutstätten Larvenproben entnommen. Dabei konnten keine Larven der Tigermücke nachgewiesen werden. Die Ergebnisse sprechen somit derzeit für einen Einzelfund und geben keine Hinweise auf eine etablierte Population.

Die Asiatische Buschmücke (*Aedes japonicus*) ist im Talraum von Liechtenstein weiterhin sehr präsent. In der dritten Kontrollrunde 2026 wurden in rund 79 Prozent der Fallen Eier dieser Mückenart gefunden. Im weiteren Saisonverlauf wurden in immer weniger Fallen Eier nachgewiesen. Gleichzeitig ging auch die durchschnittliche Anzahl Eier pro Falle deutlich

zurück. Das Monitoring wird auch 2027 mit insgesamt 24 Eiablagefallen im Talraum fortgeführt. Der Abschlussbericht ist auf der Internetseite der Landesverwaltung (www.llv.li) in der Rubrik Privatpersonen im Bereich «Freizeit, Umwelt & Tierhaltung» unter Neobiota veröffentlicht. (ots)



Büelkappile in Eschen

Unter Denkmalschutz

Das Büelkappile in Eschen ist kürzlich unter Schutz gestellt und fachgerecht instandgesetzt worden.



Bildrechte: Amy für Kultur, Fotograf: Hannes Schramm

V.l.n.r.: Denkmalpfleger und Amtsleiter Patrik Birrer, Eigentümerin Andrea Matt, Vorsteher Mauren Peter Frick und Markus Kieber, Vorstandsvorsitzender der Bürgergenossenschaft Mauren.

Damit konnte ein wertvolles bauliches und kulturgeschichtliches Zeugnis der Gemeinde langfristig gesichert werden. Die kleine Kapelle steht am Waldrand oberhalb von Mauren auf Eschner Gemeindegebiet in der Flur Büel. Eine Annahme geht davon aus, dass die Kapelle um 1860 von den Brüdern Hans und Franz Josef Mündle aus Dankbarkeit für die Genesung einer schwer erkrankten Tante erbaut worden sei. Der in Bruchsteinmauerwerk errichtete, kleine Sakralbau liegt unter einem ziegelgedeckten Satteldach. An der Nordostseite erhebt sich ein Kapellenturm unter Zelt-dach aus Kupferblech. Das verputzte Kapelleninnere präsentiert sich mit einer seit 1951 konchenförmigen Andachtsnische. In der vergitterten Nische steht eine Marienfigur, die von einem 1948 aus der Maurer Pfarrkirche St. Peter und Paul entfernten Seitenaltar stammen soll.

Kleinod zur Andacht

Als Ausdruck der über Generationen gewachsenen religiösen und kulturellen Geschichte erinnert sie an die Lebenswelt, den Glauben und die Bautraditionen früherer Zeiten. Sakralbauten wie das Büelkappile sind dabei weit mehr als historische Gebäude: Sie sind identitätsstiftende Orte und wichtige Träger des kollektiven Gedächtnisses. Aus diesem Grunde war es der Eigentümerin Andrea Matt auch im Sinne der eigenen Familientradition wichtig, dieses wertvolle Kulturgut durch die Unterschutzstellung auszuzeichnen.

Instand gestellt und Unterhalt gesichert

Die erfolgte Instandsetzung hatte zum Ziel, die historische Substanz der Kapelle langfristig zu sichern und ihren besonderen Charakter zu bewahren. Der Wert eines historischen Bauwerks liegt nicht allein in seiner äusseren Erscheinung, sondern ebenso in seiner überlieferten Substanz, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für den Ort. Das Büelkappile ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie die Bewahrung historischer Bauten die Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stärkt. (ots)

Frisch gedruckt

Für alle, die noch die
Natürliche Intelligenz
zu schätzen wissen

Das fühlt sich gut an

Liechtensteiner
Monat

Aktenmappe	unrund laufen	russischer Männername	Tennisverband (Abk.)	nord. Göttin d. Vergangenheit	Toilette (Abk.)	Faultier	germanische Sagen-gestalt	babylo-nische Gottheit	franzö-sisch: Freund	Stadt bei Newport (Engl.)	erklären	niederl. Stadt (Den ...)	molda-wische Währung	wesent-lich
1				alte Korn-verarbeit-ung				10	Staat in Nahost			2		
Vogel-laut		lustig machen		siegen	unge-fähr									
US-Schau-spielerin (Sydney)													große Insel im Süd-pazifik	
Ort auf Rügen	Rufname d. franz. Präsi-denten	Kfz-Z. Kiel												
Ball-drehung beim Tennis														
Informa-tionen	3	Neuhe-bräisch												
harz-reiches Kiefern-holz														
englisch: eigenes				Lock-mittel zum Tierfang										
dt. Schlager-sänger	unbe-stimmter Artikel (3. Fall)	Kfz-Z. Nürtingen												
12														
dänische Schla-gersän-gerin		mit Namen erwäh-nen												
Bienen-zucht	englisch: neu			Konkur-renz	vergnügt lautlos lachen	bibli-scher König	franzö-sischer Frauen-name	Teil des Lichts (Abk.)		fremd-artiger Mensch				6
				Vorname des Sängers Kollo				niederl. Adels-prädikat				Kfz-Z. Neuß		
hartes Gestein	ent-fernen	ostgot. Königs-ge-schlecht	König-reich in Südost-asien											
				Frauen-name	8		steifer Hut	Be-helfs-stück						
fließi-ges Insekt	7			bayr. Männer-kose-name		Rinder-wahn-sinn (Abk.)								
			Insel im Süden Norwe-gens	Beruf, Aufgabe										
Unter-gestell von Kanonen		dän. Roman-cier † 1935				Zuruf an Zugtiere: Halt!	dt. Dichter † 1974							
altäthiop. Haupt-stadt				chem. Zeichen für Kobalt	antikes Pferde-ge-spann	4								
		Fußball-spieler (ugs.)				englisch: bei								
be-stimmter Artikel		Unduld-samkeit												



RESTAURANT PIZZERIA ZUR TANNE



«Unser vielfältiges Angebot bietet für jeden etwas.»

- Frische mediterrane Küche
- Täglich wechselnde Mittagsmenü
- Abend reichlich „À la carte“
- Grosse Pizza Auswahl
- Vor dem Restaurant genügend Parkplätze

Wir freuen uns sie bei uns im Restaurant zur Tanne begrüßen zu dürfen.

Hussen Bicakci und das Tanne Team

Restaurant Pizzeria zur Tanne
 Alvierstrasse 14, Buchs
 Tel. 081 771 25 40
 info@zur-tanne.ch
 www.zur-tanne.ch

Öffnungszeiten
 Mo-Fr 11-14 / 17-22 Uhr
 Sa 11-22 Uhr (14-17 Uhr keine warme Küche)
 So Ruhetag



mitmachen & gewinnen

Unter den richtigen Einsendungen
des Lösungswortes verlosen wir

**2 x 1 Pizza oder Pasta
nach Wahl im
Restaurant Pizzeria
«Zur Tanne»**

Bis zum 22. Okt. 2026 mit kompletter Adresse
einsenden per Mail an: gewinnen@lie-monat.li

Klassische Lieblingsgerichte schmecken auch ohne Fleisch

Wie früher, aber rein pflanzlich

Liebe geht bekanntlich durch den Magen – und wohl die meisten Menschen haben schöne Kindheitserinnerungen daran, was bei Mama, Papa oder Oma früher auf den Tisch kam.



Wer liebt nicht Spaghetti Bolognese? Sie lässt sich auch als fleischlose Variante ganz einfach zubereiten.

Das reicht vom deftigen Eintopf über Rouladen und Fleisch bis hin zu Schupfnudeln mit Kraut und Speck. So kommt dann auch später immer mal wieder der Appetit auf die Lieblings Speisen. Die gute Nachricht: Auf den vertrauten Geschmack muss niemand verzichten. Denn heute gibt es eine Menge kreativer Ideen, um traditionelle Hausmannskost in fleischlose Genüsse umzuwandeln.

Pflanzliche Alternativen

Dabei muss nicht das komplette Rezept neu erfunden werden. Oft können tierische Zutaten gezielt ausgetauscht werden. Pflanzliche Fleischalternativen können die Umstellung hier erleichtern. Die rein pflanzlichen Frikadellen von Billie Green etwa enthalten 26 Gramm

Protein pro 100 Gramm und sind frei von Zusatzstoffen.

Hülsenfrüchte sorgen für Biss und Sättigung

Nach demselben Prinzip funktioniert auch Pasta Bolognese: Eine Variante kombiniert Linsen mit veganen Schinkenwürfeln auf Weizenproteinbasis. Das genaue Rezept und viele weitere Rezeptideen finden sich unter www.billie-green.com. Tipp: Beim pflanzlichen Kochen lohnt es sich generell, nicht nur Fleisch zu ersetzen, sondern Gemüse, Kräuter und Gewürze grosszügig einzusetzen und fürs Aroma kräftig anzurösten. Hülsenfrüchte, Nüsse und Samen sorgen zudem für Biss und machen Gerichte schön sättigend. (DJD).

Rezept:

Kartoffel-Lauch-Eintopf mit veganer Frikadelle

Zutaten für vier Portionen:

500 g Kartoffeln
3 Stangen Lauch
1 Speisezwiebel
2 Knoblauchzehen
1 TL Rauchpaprika, 1 Prise Cayennepfeffer
1 l Gemüsebrühe
1 EL grober Senf
200 g Möhren
8 Billie Green Vegane Frikadellen
1 Handvoll glatte Petersilie
Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Zucker

Zubereitung:

Gemüse putzen und in mundgerechte Stücke schneiden. Zwiebeln und Knoblauch fein würfeln und in Pflanzenöl glasig dünsten, Rauchpaprika kurz mitrösten und mit Gemüsebrühe ablöschen. Kartoffeln und Karotten dazugeben, salzen, mit 1 Prise Zucker würzen und 20 Minuten köcheln. Lauch zufügen und weitere 10 Minuten garen. Groben Senf einrühren und mit den Gewürzen abschmecken. Vegane Frikadellen in wenig Öl goldbraun braten oder direkt im Eintopf erwärmen. Zum Schluss eine Handvoll gehackte Petersilie unterheben.



Kartoffel-Lauch-Topf mit veganer Frikadelle – das weckt Erinnerungen an geliebte Gerichte aus der Kindheit.

Fotos: DJD/Billie Green

Die Weihnachtsfeier für kleine und mittlere Unternehmen

Feiern im Altacher Stadion Schnabelholz

Der Business Club des SC Rheindorf Altdach geht in seine zweite Saison und hat sich als besonderer Ort für Begegnungen, Genuss und Kultur etabliert. Auch in diesem Jahr mit einer abwechslungsreichen Veranstaltungsreihe.

EVENTS HERBST 2026

SCR ALTACH BUSINESS CLUB



15. Oktober		LIFESTYLE & FASHIONNIGHT
18. Oktober		LÄNDLE SCHLACHTPARTIE
06. November		KNÖPFLE & CONCERT
26. November		DOPPELPAK
27. November		MERRY BUSINESS NIGHT

Von stilvoller Mode über zünftige Kulinarik-Highlights bis hin zu erstklassiger Comedy, Live-Musik und einer entspannten Firmen-Weihnachtsfeier reicht das vielseitige Programm. Für jede Generation das passende Erlebnis – stets in einzigartigem Ambiente mit direktem Blick ins Stadion Schnabelholz.

Merry Business Night

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen wird die Organisation oft zur Herausforderung – es fehlt an Zeit, Ressourcen oder der passenden Location.

Die Lösung: Die Merry Business Night im Business Club des Stadion Schnabelholz! Erleben Sie im festlich dekorierten Business Club einen stimmungsvollen Abend in einzigartigem

Ambiente – perfekt für den Austausch mit Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern.

Das erwartet Sie:

- Herzlicher Empfang: Prickelnder Sektempfang zum Start in den Abend
- Kulinarisches Highlight: Hochwertiges Weihnachtsbuffet aus dem Hause MO Catering
- All-Inclusive: Bier, Wein und alkoholfreie Getränke sind im Preis inkludiert (Bargetränke auf Selbstzahlerbasis erhältlich)
- Unterhaltung der Extraklasse: Exklusives Bühnenprogramm mit dem Erfolgsduo Markus Lins & Manfred Kräutler
- Besondere Location: Das exklusive Flair des Business Clubs im Stadion Schnabelholz

Buchungsoptionen & Preise

Ihre Feier lässt sich flexibel organisieren und pro Mitarbeiter/in kalkulieren – der All-Inclusive-Preis beträgt € 109,00 pro Person (netto). Auf Wunsch reservieren wir einen oder mehrere Tische exklusiv für Ihr Unternehmen, wahlweise in 8er- oder 10er-Bestuhlung.

Da die Kapazitäten im Business Club limitiert sind, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Buchung exklusiv per
E-Mail an: office@scra.at
Tickets unter: tickets.scra.at

Rehaklinik Chur erhält zwei neue Leistungsaufträge

Klinikgruppe Valens erweitert das Behandlungsangebot

Die Rehaklinik Chur der Klinikgruppe Valens erweitert ihr Angebot: Der Kanton Graubünden hat die Leistungsaufträge für neurologische Rehabilitation sowie Früh-/Überwachungsrehabilitation erteilt.

Damit ist die Rehaklinik Chur die erste Rehabilitationsklinik im Kanton Graubünden, die beide Versorgungsbereiche anbietet. Ab 1. November 2026 baut die Rehaklinik Chur die neurologische Rehabilitation auf, die Früh- / Überwachungsrehabilitation folgt ab 1. Mai 2027. Mit den beiden neuen Leistungsaufträgen stärkt die Klinikgruppe Valens die rehabilitative Versorgung im Kanton Graubünden und erweitert das Behandlungsangebot für Patientinnen und Patienten mit komplexen Krankheitsverläufen. So können künftig auch Men-

schen mit neurologischen Erkrankungen sowie Patienten mit erhöhtem Überwachungsbedarf ihre Rehabilitation spitalnah in Chur beginnen.

Versorgungssicherheit gezielt verstärken

Seit der Eröffnung im Mai 2024 hat sich die Rehaklinik Chur als spitalnaher Rehabilitationsstandort etabliert. Die unmittelbare Nähe zum Kantonsspital Graubünden ermöglicht kurze Wege und einen nahtlosen Übergang von der Akutversorgung in die Rehabilitation. Dies kommt insbesondere Patientinnen und Patien-

ten zugute, die nach einem Spitalaufenthalt noch engmaschig überwacht werden müssen oder ein erhöhtes Rückverlegungsrisiko aufweisen.

«Mit den zusätzlichen Leistungsaufträgen können wir die Versorgungssicherheit in Graubünden gezielt stärken. Patientinnen und Patienten erhalten auch bei komplexen neurologischen Erkrankungen oder erhöhtem Überwachungsbedarf eine spitalnahe und hochspezialisierte Rehabilitation», sagt Dr. med. Till Hornung, CEO der Klinikgruppe Valens.

Spezialisierte Versorgung nahe am Akutspital

Die Klinikgruppe Valens entwickelt den Standort Chur systematisch weiter und baut die neuen Angebote in enger Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden auf. Dabei kann sie auf langjährige Erfahrungen in der neurologischen Rehabilitation und der Früh- / Überwachungsrehabilitation zurückgreifen. Die neuen Leistungsaufträge werden innerhalb der bestehenden Kapazitäten umgesetzt. Die Bettenzahl der Rehaklinik Chur bleibt unverändert.

«Durch die Erweiterung der Leistungsaufträge profitieren die Patientinnen und Patienten von der engen fachlichen Vernetzung innerhalb der Klinikgruppe Valens, von der Nähe zu ihren Angehörigen und der direkten Anbindung an das Akutspital», sagt Denis Mayinger, Direktor der Rehaklinik Chur.



Foto: Klinikgruppe Valens

Die Rehaklinik Chur bietet künftig als erste Rehabilitationsklinik im Kanton Graubünden neurologische Rehabilitation sowie Früh-/Überwachungsrehabilitation an.





valens

Auch bei deiner Karriere.
jobs.valens.ch

Da geht was.

3/3 – Erholung in den Wechseljahren:

Regeneration ist Teil des Trainings

Leistung entsteht nicht nur durch Belastung. Sie entsteht auch in der Erholung. Gerade in den Wechseljahren wird die Balance zwischen Training, Stress und Regeneration wichtiger.



Krafttraining setzt den Reiz – der Aufbau von Muskulatur und die Anpassung des Körpers finden anschliessend in der Ruhe statt. Deshalb sind ausreichender Schlaf und bewusste Regenerationsphasen keine Pause vom Training, sondern ein wesentlicher Teil davon.

Auch das Stresshormon Cortisol spielt dabei eine Rolle. Cortisol ist lebenswichtig und folgt einem natürlichen Tagesrhythmus. Problematisch wird nicht Cortisol an sich, sondern eine dauerhaft hohe Stressbelastung, die Schlaf, Regeneration und Stoffwechsel ungünstig beeinflussen kann. Ziel ist deshalb nicht mög-

lichst wenig Cortisol, sondern eine gute Stressregulation.

Sauna, Massage Yoga wirkungsvolle Rituale

Sauna kann dabei ein wirkungsvolles Ritual sein. Die Wärme steigert die Durchblutung, erhöht die Herz-Kreislauf-Belastung auf kontrollierte Weise und führt zu einer deutlichen thermischen Anpassungsreaktion. Regelmässige Saunagänge werden zudem mit positiven Effekten auf Herz-Kreislauf-Gesundheit und Wohlbefinden in Verbindung gebracht. Dr. Stacy Sims weist darauf hin, dass Frauen beim Saunieren teilweise etwas länger brauchen, bis sie ausreichend ins Schwitzen kommen – die individuelle Reaktion sollte deshalb wichtiger sein als eine fixe Zeitvorgabe.

Massage unterstützt die Entspannung und Körperwahrnehmung und kann insbesondere nach intensiven Trainingsphasen als wohltuende Ergänzung eingesetzt werden.

Yoga verbindet Bewegung, Atmung und bewusste Entspannung. Gerade in Phasen hoher mentaler Belastung kann es helfen, das Nervensystem aus dem permanenten «Leistungsmodus» herauszuführen.

Bei Karyon Wellness lässt sich das Sauna-Ritual privat und in ruhiger Atmosphäre erleben – ein Raum, um bewusst herunterzufahren, Wärme aufzunehmen und dem Körper Zeit zur Regeneration zu geben.

Sauna Saison Karyon Wellness

Sauna. Massage. Zeit für sich

Wer seinen Körper stärken möchte, muss ihm auch Zeit geben, sich anzupassen.

Wer in der nächsten Sauna-Saison ein 5er- oder 10er-Sauna-Abo bei Karyon Wellness löst, erhält zusätzlich eine 30-minütige Massage geschenkt.

Denn Gesundheit bedeutet nicht nur, stärker und leistungsfähiger zu werden. Sie bedeutet auch, den eigenen Körper wahrzunehmen, ihm Erholung zu geben und neue Energie entstehen zu lassen.

Eine Frau darf nicht nur funktionieren. Sie darf sich erholen – und wieder zum Strahlen kommen.



Jetzt reservieren:
T 079 377 18 11

Twiss Therapie und Training GmbH
Altendorferstrasse 20a, 9470 Buchs
www.twiss-therapie.ch

Neue Studie

Stärkere Blutverdünnung nach Herzinfarkt erhöht Blutungsrisiko

Nach einem Herzinfarkt erhalten Menschen mit Vorhofflimmern mehrere Medikamente, um Blutgerinnsel und weitere Gefässverschlüsse zu verhindern. Welche Kombination dabei den besten Schutz bietet, war bislang nicht ausreichend geklärt.

Eine am Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie in München von Prof. Dr. med. Konstantinos Rizas, Chefarzt Klinik für Kardiologie, vorgestellte und geleitete Studie zeigt nun, dass eine besonders starke Hemmung der Blutplättchen das Risiko für schwere

Blutungen deutlich erhöht – ohne erkennbaren zusätzlichen Nutzen.

Für die Studie wurden 602 Patientinnen und Patienten an 37 Zentren in Deutschland und Österreich untersucht. Verglichen wurden zwei unterschiedliche Medikamentenkombinationen. Beide Gruppen erhielten ein modernes Medikament zur Hemmung der Blutgerinnung, ein sogenanntes direktes orales Antikoagulans. Zusätzlich erhielt eine Gruppe die besonders starken Blutplättchenhemmer Prasugrel oder Ticagrelor. Die andere Gruppe wurde mit Clopidogrel und vorübergehend zusätzlich mit Aspirin behandelt.

Eindeutiges Ergebnis

Das Ergebnis war eindeutig: In den ersten sechs Wochen nach Beginn der Behandlung traten in

der Gruppe mit den stärkeren Blutplättchenhemmern deutlich mehr Blutungen auf. Schwere Blutungen waren dort mehr als dreimal so häufig wie bei der Vergleichsgruppe. Gleichzeitig zeigte sich kein Vorteil bei wichtigen Herz-Kreislauf-Komplikationen wie einem weiteren Herzinfarkt, einem Schlaganfall oder einem Tod durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen. «Unsere Ergebnisse zeigen, dass eine besonders intensive Hemmung der Blutplättchen das Blutungsrisiko deutlich erhöht, ohne einen erkennbaren zusätzlichen Schutz vor Herz-Kreislauf-Ereignissen zu bieten», sagt Studienleiter Professor Dr. med. Konstantinos Rizas. «Diese Erkenntnisse sprechen gegen den routinemässigen Einsatz besonders starker Blutplättchenhemmer bei Menschen mit Vorhofflimmern nach einem Herzinfarkt.»



Professor Dr. med. Konstantinos Rizas, Chefarzt der Klinik für Kardiologie Kantonsspital St.Gallen.

Die Finanzierung der multizentrischen EPIDAURUS-Studie erfolgte durch einen Forschungszuschuss von Daiichi Sankyo Europe sowie durch Mittel der Ludwig-Maximilians-Universität München. Gleichzeitig zur Vorstellung der Studie am Europäischen Kardiologiekongress in München wurden die Ergebnisse auch in der renommierten Fachzeitschrift Nature Medicine veröffentlicht. Studienleiter Professor Dr. med. Konstantinos Rizas trat bei HOCH Health Ostschweiz am Standort Kantonsspital St.Gallen am 1. März 2026 die Nachfolge von Prof. Dr. med. Hans Rickli als Chefarzt der Klinik für Kardiologie an. Zuvor war er viele Jahr lang in verschiedenen Leitungsfunktionen am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) tätig. Ein relevanter Teil des Follow-ups zur Studie tätigte Professor Rizas von St.Gallen aus.

Spital Grabs – Pflege & Therapeutische Dienste Kerstin Härtl neue Leiterin

Die Geschäftsleitung von HOCH Health Ostschweiz hat Kerstin Härtl zur neuen Leiterin Pflege & Therapeutische Dienste am Spitalstandort Grabs gewählt.

In dieser Funktion wird sie auch Einsatz im Standortgremium des Spitals Grabs nehmen. Kerstin Härtl arbeitet bereits seit über 24 Jahren am Spital Grabs, davon seit neun Jahren als Leiterin Pflege. Sie wird die Aufgaben von Manuela Ortner übernehmen, die sich nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit entschie-

den hat, das Unternehmen per Ende November zu verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Manuela Ortner (links) zusammen mit ihrer Nachfolgerin Kerstin Härtl.



Marktwertsteigerung bei Dalipi, Cabrera, Cocic und Stark Selbstbewusst gegen den FC Basel

Nicht nur das jüngste Marktwert-Update des Portals «Transfermarkt» dürfte beim FC Vaduz für neues Selbstbewusstsein sorgen, sondern auch die Hoffnung, dass beim kommenden Gegner FC Basel noch einige Unruhe herrscht.

Von Wolfgang Altheide

Die Marktwertsteigerungen von Lutfi Dalipi, Juan Cabrera, Milos Cocic und Julian Stark zeigen in erster Linie, dass bei den Transfers für das Schweizer Oberhaus nicht unbedingt der «Griff in den Geldtresor» ausschlaggebend sein muss. Sportchef Franz Burgmeier hatte einen «guten Riecher», als er die vier neuen Leistungsträger aus den unteren Regionen verpflichtete. Der erst 20-jährige Dalipi kam bei seinem Stammverein Young Boys nur in der Promotionsligamannschaft zum Einsatz, wurde im April 2026 verliehen zum FC Wil 1900, ehe dann der FC Vaduz zum Saisonbeginn den Stürmer für ein Jahr von den Hauptstädtern auslieh. Bei seinem Wechsel betrug sein Marktwert noch 250.000 Euro, durch seine auffälligen Leistungen, seiner Torbeteiligungen und Beständigkeit katapultierte Dalipi sich mit derzeit 1,5 Millionen Euro an die Spitze des vereinsinternen Kader-Ranking.

Auch die Offensivspieler Juan Cabrera und Milos Cocic machten Marktwertsprünge, seit sie dem Kader des FC Vaduz angehören. Beide



Lutfi Dalipi steigerte nicht nur seinen Marktwert, sondern war auch schon mehrfach «Man of the Match».

kommen aus der Regionalliga Bayern (Greuther Fürth II und FV Illertissen) und mit Julian Stark vom SC Verl aus der 3. Deutschen Bundesliga

vervollständigt eine weiterer «Unterklassiger» das FCV-Quartett, das einen Entwicklungsschritt durch die Wechsel zum FCV gemacht hat.



Gianluca Fraternali ist ab sofort der neue Athletiktrainer.

Neuer Athletiktrainer

Gianluca Fraternali heisst der neue Athletiktrainer der Profimannschaft der Vaduzer. Der 34-jährige Südtiroler stieg vor dem Baselheimspiel in den Trainingsbetrieb ein. Fraternali wurde in Bozen geboren und bringt bereits viel Erfahrung aus dem deutschsprachigen Profifussball mit. Zuletzt war er zwei Jahre als Athletiktrainer bei Energie Cottbus tätig. Zuvor arbeitete er beim VfB Lübeck (2022 bis 2024) und beim FC Carl Zeiss Jena (2020 bis 2022). «Mit Gianluca haben wir einen neuen Athletiktrainer gefunden, welcher sehr gut zum bestehenden Trainerstab passt und über ein umfassendes, aktuelles Know-how im modernen Athletikbereich verfügt! Wir sind überzeugt, dass er neue Impulse setzen kann und wird. Zudem bringt er wertvolle Erfahrungen aus seiner Zeit in Deutschland mit, beispielsweise aus Cottbus, wo er Teil des Aufstiegs in die 2. Bundesliga war,» so Sportchef Franz Burgmeier zur Vertragsunterzeichnung.

Sorgen beim neuen Baseler Trainer

Während beim FCV derartige Meldungen für Selbstbewusstsein sorgen könnten, herrscht beim favorisierten Gegner FC Basel einige Unruhe. Der neue Trainer Slavisa Jokanovic erlebte beim 3:7 im Test gegen Winterthur in seinem ersten Spiel an der Seitenlinie des FC Basel einen Nachmittag zum Vergessen. «Mehr als fünf Gegentore habe ich in meiner Trainerkarriere aber noch nie erhalten. So ist das für mich heute ein Rekord», sagte Jokanovic gegenüber der Basler Zeitung.

Jokanovic fordert nun eine andere Haltung von seiner Mannschaft. «Ich will sehen, dass wir sprinten, attackieren und die Duelle annehmen – 100 Prozent nach vorne, aber auch 100 Prozent zurückarbeiten.» Dass es beim FCB bereits vor seiner Ankunft Probleme gegeben habe, sei klar. Entschuldigungen wolle er aber keine gelten lassen. Mit solchen Auftritten werde man «gegen jeden Gegner Mühe haben».

Der Schneider-Elf könnte es nur recht sein, wenn die Schwächen bei den Gästen am Sonntag noch nicht behoben sind.

U19-Nationalmannschaft verlor 0:3 und 0:4 gegen Malta Torlos-Premiere im LFV-Campus

Liechtensteins U19-Nationalmannschaft hat im LFV-Campus beide Freundschaftsländerspiele innerhalb von zwei Tagen gegen Malta mit verloren.

Im ersten Spiel kämpfte sich das Team von Jan Mayer nach einem frühen 0:2-Rückstand mehr und mehr ins Spiel und zeigte zeitweise guten Fussball.

Auf der Stadionuhr im neuen LFV-Campus war noch keine Minute abgelaufen als sich Liechtensteins U19 gegen Malta nach einem unglücklichen Ballverlust selbst ins Hintertreffen brachte. Dieser Gegentreffer zeigte Wirkung, denn die Jungs von Jan Mayer traten in der Folge verunsichert auf. Sie waren oft den einen Schritt zu spät und spielten teils ungenau. Das 0:2 nach rund einer Viertelstunde war die logische Konsequenz und entsprach bis dahin dem Gezeigten.

In der Folge kämpften sich die Liechtensteiner jedoch mehr und mehr ins Spiel, so dass es beim Stand von 0:2 in die Halbzeit ging. Nach der Pause konnte das Heimteam dort weitermachen, wo es aufgehört hatte. Zweikämpfe wurden gewonnen, Angriffe konnten gefahren werden und es gab auch die eine oder andere Torchance zu verbuchen. Diese waren aber zu wenig zwingend, als dass es zu einem Tor gereicht hätte. Anders bei Malta, wo einer der wenigen gefährlichen Angriffe in der Schlussphase der zweiten Halbzeit zum 0:3 und damit zum Endstand führte.



Foto: Peter Rindler

Klare Niederlage im zweiten Spiel

Auch das zweite Spiel gegen ging verloren. Bei der 0:4 Niederlage konnte das Team von Jan Mayer nicht mehr an die Leistung der ersten Begegnung anknüpfen und musste sich den Maltesern klar geschlagen geben.

Die beiden Freundschaftsländerspiele der Liechtensteiner U19-Nationalmannschaft ge-

gen Malta wiesen einige Parallelen auf, unterschieden sich aber ganz wesentlich in einem Fakt, den Trainer Jan Mayer auf den Punkt brachte: «Wir konnten nicht mehr an die Leistung vom vergangenen Samstag anschliessen, während Malta sogar noch eine Spur stärker auftrat als in Spiel eins.»

Auf Grundlage des heutigen Kenntnisstands LFV stimmt nicht für Infantino

Der Vorstand des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV) hat einstimmig beschlossen, eine Wiederwahl von Gianni Infantino für das Amt des FIFA-Präsidenten auf Grundlage des heutigen Kenntnisstands nicht zu unterstützen.

Aus Sicht des LFV sind zentrale Fragen im Zusammenhang mit den Entwicklungen der vergangenen Monate weiterhin offen. Dies gilt insbesondere für das inzwischen aufgegebene Beteiligungsmodell für private Investoren an der FIFA-Weltmeisterschaft sowie für die damit verbundenen Entscheidungsprozesse. Der LFV erachtet eine transparente institutionelle Aufarbeitung dieser

Entwicklungen als notwendig. Transparente Entscheidungsprozesse sowie eine glaubwürdige und verantwortungsvolle Führung sind für den LFV zentrale Voraussetzungen für den internationalen Fussball.

Die konstruktive institutionelle Zusammenarbeit innerhalb der FIFA und mit den internationalen Partnern im Fussball bleibt davon unberührt.



FC Vaduz sagt Danke

Ein Stadionhelfer auf den Verlass ist

Seit mehr als einem Jahrzehnt ist Steward Alex ein fester Bestandteil der FCV-Familie. Jetzt hat sein Velo das zeitliche gesegnet.

Für ihn gehört das Engagement beim FC Vaduz längst zum Alltag – und genau diese Beständigkeit macht ihn zu einem besonders wertvollen Teil des Vereins. Zu seinen Einsätzen fuhr Alex oft mit dem Velo. Bei Wind und Wetter, ob am Tag oder spät am Abend, auf sein Velo war Verlass. Es war für ihn die unkomplizierte und zuverlässige Möglichkeit, pünktlich ins Rheinpark Stadion zu kommen. Sein Fahrrad hat nun aber nach vielen treuen Jahren seinen Dienst getan.

Ein Dankeschön vom FC Vaduz

Deshalb wollte der FC Vaduz Alex mit einem E-Bike eine kleine Freude bereiten und gleichzeitig Danke sagen – für über zehn Jahre Einsatz, für unzählige Stunden im Rheinpark Stadion und vor allem für seine Treue und Verlässlichkeit. Der Verein konnte dieses am Spieltag gegen den FC Thun feierlich überreichen. Als Boten dienten dabei Torhütertrainer Sebastian Selke sowie Torhüter Beni Büchel.



Wieder in die Challenge League

Dantas Fernandes nach SLO verliehen

Im März 2025 verließ der FC Luzern mit Ronaldo Dantas Fernandes das grosse Talent an den FC Vaduz. Ein für beide Seiten erfolgreiche Spielzeit.

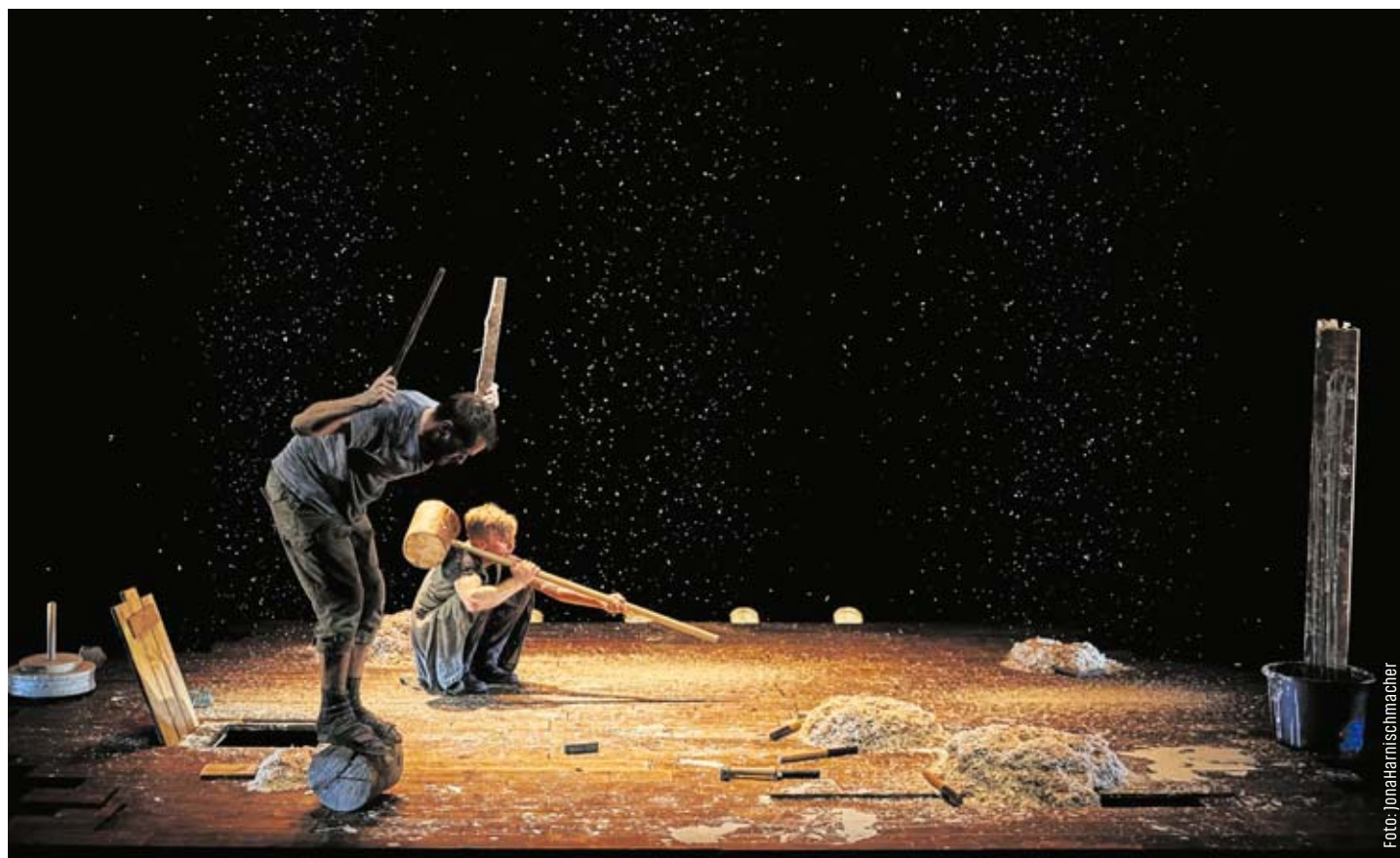


Mit den Liechtensteinern schaffte Dantas Fernandes den Aufstieg in die Super League. Wettbewerbsübergreifend kam der offensive Mittelfeldspieler auf 54 Einsätze, in denen ihm acht Tore und sechs Assists gelangen. Im Sommer kehrte er zunächst nach Luzern zurück und verlängerte seinen Vertrag beim FCL im Juli vorzeitig bis 2029. In der laufenden Spielzeit kam er für die erste Mannschaft bislang lediglich im Schweizer Cup zum Einsatz.

Jetzt geht es Ronaldo Dantas Fernandes wieder weiter. Der 21-Jährige wird die Saison 2026/27 beim Challenge-League-Klub Stade Lausanne-Ouchy verbringen und soll dort regelmässige Spielpraxis sammeln.

Sägen kreischen, Holz splittert und plötzlich entsteht die
**«Sawdust Symphony» –
 Handwerk trifft auf Zirkuskunst**

Drei Künstler verwandeln Holz, Maschinen und Werkzeuge in ein ungewöhnliches Spektakel zwischen Zirkus, Schauspiel und Musik, bei dem gebohrt, gehämmert, balanciert und geschwitzt wird. Ein Abend über die Lust am Machen und darüber, was passiert, wenn aus Arbeit Kunst entsteht.



In «Sawdust Symphony», am Montag, 19. Oktober um 19.30 Uhr im SAL, Schaan für alle Zuschauer ab 8 Jahren wird die Werkstatt zur Bühne und das Handwerk zur körperlichen Choreografie. Michael Zandl, David Eisele und

Kolja Huneck widmen sich dabei dem menschlichen Bedürfnis, etwas zu erschaffen: von der ersten Idee bis zum fertigen Werkstück, von der konzentrierten Arbeit bis zur Erschöpfung. Dabei geraten Mensch und Maschine ebenso in einen Dialog wie Genugtuung und Frustration. Sägespäne fliegen, Holz wird bearbeitet, Körper werden gefordert – und aus dem Arbeitsprozess entsteht eine ganz eigene «Symphonie».

«Sawdust Symphony» macht sichtbar und hörbar, was normalerweise hinter den Kulissen einer Werkstatt geschieht. Die Inszenierung verbindet die Präzision des Handwerks mit der Unberechenbarkeit der Zirkuskunst und lädt das Publikum zu einer ungewöhnlichen Heimwerker-Erfahrung ein.

Wann wurde aus der Idee, Handwerk und Zirkus zu verbinden, «Sawdust

Symphony» – und was hat euch an dieser ungewöhnlichen Kombination besonders gereizt?

Die erste Recherche begann 2019 und die Premiere war dann vor ziemlich genau fünf Jahren im Herbst 2021. Schon als Kinder haben wir drei gerne getüftelt, gebaut und erste Erfahrungen mit Werkzeugen gesammelt. Während unseres Studiums an der Zirkusschule in Rotterdam und in unseren Solo-Produktionen nach der Uni konnten wir diese Leidenschaft dann aufleben lassen, indem wir unsere Requisiten und Bühnenbilder selber bauten. Diese Passion und gegenseitige Hilfe bei Projekten führte uns zusammen, um ein Zirkusstück zu dritt über dieses Thema zu kreieren: Handwerk bzw. Werkzeuge zirkusisch auf die Bühne zu bringen und auch die Emotionen aus den Bauprozessen mit dem Publikum zu teilen.

**TAK SCHAUSPIEL 8+
 «Sawdust Symphony»**

Handwerk trifft auf Zirkuskunst
 Michael Zandl, David Eisele, Kolja Huneck
 (Österreich, Deutschland, Niederlande)
 Mo, 19.10.26, 19.30 Uhr, SAL

Auf der Bühne verschmelzen Sägen, Bohren, Hämmern und Hobeln zu einem Musikstück. Wie viel ist dabei choreografiert, und wie viel entsteht aus dem Moment heraus?

Das Stück ist sehr präzise im Timing und in den Aktionen. Natürlich gibt es auch etwas Raum für Improvisation und Spiel mit dem Publikum, das ja an jedem Ort etwas unterschiedlich reagiert. Auch durch die teilweise unberechenbaren Materialien, mit denen wir arbeiten, müssen wir immer kleine Anpassungen vornehmen – so bleibt das Stück auch für uns frisch und spielerisch!

Eure Produktion erzählt auch von Schöpfung und Erschöpfung, von Genugtuung und Frustration. Was möchtet ihr, dass das Publikum nach dieser «Heimwerker-Erfahrung» mit nach Hause nimmt?

Natürlich freut es uns, wenn Menschen nach der Vorstellung selber in die Werkstatt oder in den Baumarkt gehen und ein handwerkliches Projekt beginnen oder zu Ende bringen. Viele der Emotionen auf der Bühne werden aus dem echten Leben wiedererkannt, denn fast alle Leute haben schon mal einen Nagel einge-

schlagen und auch mit einem Hammer danebengehauen. Auch die Skurrilität bzw. Absurdität mancher Aktionen und Stimmungen wird gelegentlich mit nach Hause genommen – ob als Lacher, Rätsel oder Denkanstoß.

TAK_MUSIC / IRISH FOLK

Flook ist eine der wichtigsten modernen Folk-Gruppen, die unzählige andere Musiker mit ihren Arrangements für Flöten, Gitarre und Bodhran beeinflusst hat. Die Flöten von Brian Finnegan und Sarah Allen, die Gitarre von Ed Boyd sowie die Bodhrán von John Joe Kelly haben einen gemeinsamen Sound definiert, der nicht nur eine ganze Generation junger Musiker inspirierte, sondern auch für viele Folkfans der Soundtrack einer ganzen Dekade war. Doch das Geheimnis des Erfolgs waren ihre umjubelten Live-Konzerte. Keiner konnte sich dieser Energie, der Spielfreude und der geballten Lebenskraft von Flook entziehen.



MITMACHEN & GEWINNEN

VERLOSUNG 2x2 TICKETS:

TAK_MUSIC / IRISH FOLK
Flook

Freitag, 23.10.26, 19.30 Uhr, TAK

Einsendungen mit kompletter Adresse
bis zum 17. Oktober 2026 an:
gewinnen@lie-monat.li

Lachmomente im Herbst!

Sa 24.10. 19.30 Uhr

Comedy Sisters

Patrizia Moresco, Isabell Pannagl, Andrea Bongers, Jane Mumford & Marie Diot

Do 29.10. 19.30 Uhr

Michel Gammenthaler

«Impossible» – ein mitreissender Mix aus Comedy, Zauberei und Publikumsinteraktion

Do 05.11. 19.30 Uhr

SimonENZler

«zmetztinne» – über das Älterwerden, den Zeitgeist und die Zumutungen der Gegenwart



Theater
Lichtenstein

Jetzt
Tickets
sichern!



Tickets + Infos

+423 237 59 69 | vorverkauf@tak.li
www.tak.li

Demnächst im Städtle Vaduz

ALLURE – ein neuer Ort für Wohnideen

ALLURE vereint seine bisherigen Standorte an einem neuen Ort im Städtle Vaduz

Hier entsteht ein ganzheitlicher Showroom & Concept Store für alle, die ihr Zuhause oder ihre Geschäftsräume persönlich und mit viel Gefühl gestalten möchten – mit Interior Design, Möbeln, Küchen, Bädern, Vorhängen, einem Bettenatelier und ausgewählten Wohnaccessoires.

Für ALLURE beginnt jedes Projekt mit dem Zuhören: Wie möchten Menschen leben oder arbeiten? Was soll ein Raum ausstrahlen? Aus diesen Antworten entstehen individuelle Konzepte, die von der ersten Idee bis zur Umsetzung begleitet werden. Die eigenen Maler und Gipser ergänzen das Angebot und ermöglichen eine ganzheitliche Raumgestaltung.



Der Herbst zieht ein

Mit der neuen Herbstkollektion wird es bei ALLURE warm und gemütlich. Braun- und Cognactöne, warmes Beige, Bordeaux, gedeckte Grüntöne und natürliche Materialien verleihen Räumen Charakter und lassen sich vielseitig kombinieren.

Ob neue Textilien, ausgewählte Möbelstücke, warmes Holz oder besondere Accessoires – oft reichen wenige gezielte Veränderungen, um einem Raum ein neues Gefühl zu geben.

Und für alle, die bereits langsam in Weihnachtsstimmung kommen: Die ersten Weihnachtskollektionen sind eingetroffen.

Auch Unternehmen unterstützt ALLURE bei der Gestaltung von Empfangsbereichen, Büros und Veranstaltungen sowie bei der Auswahl stilvoller Geschenke für Mitarbeitende und Geschäftspartner.



ALLURE

ALLURE ANSTALT
Lettstrasse 1, 9490 Vaduz

Unsere Öffnungszeiten
Di – Fr 09.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

info@allure.li | allure.li
T +423 370 13 67



Der neue ALLURE Concept Store

Noch wird fleissig am neuen Standort gearbeitet. Am 7. und 8. November feiern wir die Fertigstellung unseres Showrooms & Concept Stores und zeigen das gesamte Konzept mit seinen neuen Wohnwelten, Marken und dem Bettenatelier.

Bis dahin gibt es auf unseren Social-Media-Kanälen laufend erste Einblicke hinter die Kulissen. Oder komm direkt vorbei, entdecke die neuen Kollektionen und lass dich inspirieren.

Dein Allure Team

Moderne Dusch-WCs lassen sich diskret in jedes Badkonzept integrieren

Das Bad im Wandel

Unsere Ansprüche ans Bad steigen: Gefragt sind heute Wohnqualität und moderne Komfortfunktionen gleichermaßen.



Die sanfte Intimreinigung mit Wasser ist international in vielen Regionen etabliert, wie zum Beispiel in Teilen des Nahen Ostens und Japan. Bei richtiger Anwendung wird sie als sehr sanft, gründlich und angenehm empfunden.

Für die Interior-Expertin Büsra Qadir, die im Online-Magazin femtastics Tipps zu Lifestyle und Wohnen gibt, gehört deshalb auch ein Dusch-WC ins moderne Bad. Die Reinigung mit Wasser ist aufgrund ihrer türkischen Wurzeln seit ihrer Kindheit fester Bestandteil ihrer täglichen Routine. Auch hierzulande wächst das Interesse daran, denn die Kombination aus Toilette und Bidet gilt als besonders angenehm, hygienisch und komfortabel – und lässt sich zugleich dezent in moderne Badkonzepte integrieren. Unter www.feuz-gmbh.ch gibt es dazu mehr Infos. (DJD).

Die Interior-Expertin Büsra Qadir setzt in allen drei Bädern ihrer historischen, stilvoll renovierten Villa auf den Komfort von Dusch-WCs.

Luft und Licht hineinlassen – Insekten, Laub und Schmutz stoppen

Kellerschächte clever schützen

Kellerräume bieten viel mehr als blossen Stauraum. Ob fürs Hobby, als Homeoffice oder privates Fitnessstudio, die Räume im Untergeschoss können auf vielfältige Weise Verwendung finden.



Foto: DJD/Neher Systeme

Licht und Luft können hineinströmen, Laub und Schmutz werden gestoppt: Eine Kellerschachtabdeckung leistet nützliche Dienste.

Wer Kellerräume sinnvoll nutzen möchte, sollte beim Thema Belüftung und Schutz allerdings genauer hinschauen. Denn Lichtschächte bringen zwar die notwendige Frischluft und Helligkeit ins Untergeschoss, können aber auch ungewollt Schmutz einschleusen. Laub, Insekten, Spinnen oder gar Mäuse finden durch den Schacht den Weg ins Haus.

Ungebetene Gäste bleiben draussen

Wer derartige Probleme vermeiden möchte, kann mit speziellen Abdeckungen für Keller- und Lichtschächte vorsorgen. Die feinmaschigen Gitter halten Laub, Schmutz, Insekten und Kleintiere zuverlässig fern – Frischluft und Tageslicht hingegen kommen ungehindert durch. Das erspart aufwendige Reinigungsaktionen und sorgt dauerhaft für ein sauberes Erscheinungsbild. Die Montage solcher Abdeckungen ist unkompliziert und lässt sich jederzeit auch nachträglich durchführen. Entscheidend ist dabei, dass der Schutz lückenlos sitzt – nur so bleibt der Schacht rundum dicht. Hersteller wie Neher bieten verschiedene Grössen und

Modelle, die sich an nahezu jede bauliche Gegebenheit anpassen lassen. Für die Reinigung reicht meist ein einfaches Abfegen aus, damit die Abdeckung dauerhaft ihr wertiges Erscheinungsbild behält.

Sichere und langlebige Varianten für verschiedene Ansprüche

Beim Kauf empfiehlt es sich, auf Qualität und Alltagstauglichkeit zu achten. Trittfeste, begehbarer Varianten sorgen für zusätzliche Sicherheit, zum Beispiel rund ums Haus oder auf der Terrasse. Wer besonders langlebige Lösungen sucht, kann zu robusten Modellen aus pulverbeschichtetem Edelstahl wie dem sogenannten Robustec-Gewebe greifen. Die stabilen Abdeckungen sind witterungsbeständig und benötigen kaum Pflege. Neben klassischen rechteckigen Varianten sind auch gebogene Formen oder Modelle mit Fassadenanschluss oder Fensterausschnitt erhältlich. Spezialisierte Fachbetriebe wie Klebs Insektenschutz GmbH in Buchs-Räfis beraten vor Ort individuell zu den Möglichkeiten. Eine beliebte

Alternative sind lichtdurchlässige Polycarbonatplatten, die ebenfalls einen zuverlässigen Schutz bieten. Sie verhindern nicht nur das Eindringen von Laub oder Insekten, sondern halten obendrein Wasser zuverlässig draussen. Ein feinmaschiges Edstahlgewebe sorgt dabei für die notwendige Frischluftzufuhr. (DJD).



Klebs Insektenschutz GmbH
Florian Klebs

Feldeggstrasse 8, 9470 Buchs-Räfis
+41 81 599 55 99
+41 79 880 81 29
info@klebs-insektenschutz.ch
www.klebs-insektenschutz.ch

Fliesentrends 2026

Zwischen Minimalismus und dekorativer Pracht

Die individuellen Ansprüche an die Gestaltung der eigenen vier Wände zeigen sich auch bei den aktuellen Designströmungen des Fliesendesigns.



Individualität mit traditionellem Charme: Feinsteinzeug-Bodenfliesen in klassischer Zementfliesenoptik.

Die Trends für 2026 spiegeln die grosse Bandbreite moderner Wohnwelten wider: von puristisch-minimalistisch bis hin zu ausdrucksstarken Retro-Designs. Wer heute baut oder renoviert, findet eine nahezu grenzenlose Auswahl an Farben, Formaten und Oberflächendekoren. Auf www.artceramica.li gibt es dazu Anregungen und Inspirationen. Neben ästhetischen Aspekten stehen auch Funktionalität und Langlebigkeit im Fokus. Entscheidend für dauerhafte Wohnqualität ist die fachgerechte Verlegung. Gerade bei Megaformaten oder anspruchsvollen Mustern sind die Erfahrung und Präzision von Fachhandwerkern gefragt. (DJD).



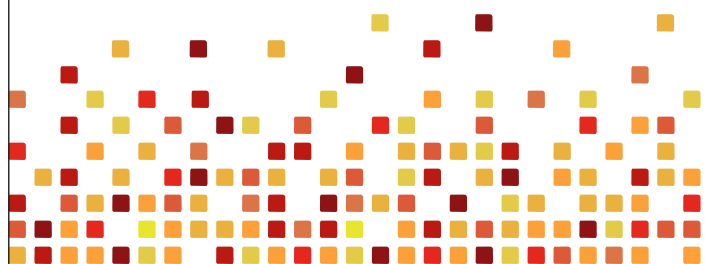
Keine Lust auf Langweile an der Küchenwand? Abhilfe schaffen Riemchenfliesen im Fischgrätmuster – egal ob in creme, türkisgrün oder schwarz.

ART CERAMICA

Plättli fürs Leben

Art Ceramica
Handelsanstalt
Landstrasse 94
FL-9494 Schaan

T +423 232 02 22
F +423 232 02 58
info@artceramica.li
www.artceramica.li



Bevor die Wespe sticht



Klebs

Insektenschutz

Insektenschutz nach Mass für:

➤ Fenster ➤ Türen ➤ Dachfenster ➤ Lichtschächte

Werkstatt und Kundenberatung:
Feldeggstrasse 8, 9470 Buchs-Räfis

... für mehr Infos



Jetzt gratis
Angebote einholen

+41 79 880 81 29 +41 81 599 55 99

Koster Gebäudesanierung GmbH ist spezialisiert

Selbstreinigungsverfahren für Boden, Dach und Fassade

Dach, Fassade, oder Steinbeläge von Moos- und Algenbefall befreien? Eine schonende Behandlungsmethode durch Koster Gebäudesanierung GmbH verspricht Abhilfe und Kosteneinsparungen von bis zu 85 %.

Algenbefallene Fassaden und vermooste Dächer hinterlassen nicht nur einen schlechten Eindruck in der Nachbarschaft, sie werten die Immobilie insgesamt ab und mindern die Attraktivität für Bewohner und allfällige potenzielle Käufer. Wer hier nicht rechtzeitig handelt, riskiert, dass eine grössere Sanierung unumgänglich wird. Denn unbehandelt können diese Mikroorganismen die Lebensdauer der Dach- und Fassadensubstanz massgeblich verkürzen. Das muss nicht sein.

Selbstreinigendes Produkt

Die Fachleute lösen das Problem im Selbstreinigungsverfahren. Der Desinfektionswirkstoff entfernt zuverlässig organischen Befall in Form von Algen, Moosen, Flechten oder Schimmelpilz



Vor der Behandlung (Bild links), und nach ca. 1 Jahr.



Vor der Behandlung (Bild links), und nach ca. 1 Jahr.



Vor der Behandlung (Bild links), und nach ca. 1 Jahr.

nachhaltig von Fassaden, Dächern, Steinbelägen, Terrassen oder Mauerwerk. Ist der Wirkstoff erst einmal aufgetragen, reinigt sich die Oberfläche nach einiger Zeit ganz von selbst. Das verwendete Produkt ist chlor- und javelfrei, amtlich geprüft, oberflächenschonend und ohne aggressive Wirkstoffe. Dank der Nachhaltigkeit, bleiben die behandelten Fassadenflächen durchschnittlich 10 bis 15 Jahre sauber.

Eine sanfte und kosteneffiziente Methode

Die Methode besticht nicht nur durch Kosteneffizienz, sondern auch durch schnelle Arbeitsabläufe. Somit wird die Mieterschaft nur minimal belastet. Die Fachleute benötigen weder Gerüst noch Hochdruckreiniger. Die Anwendung verursacht keine negativen, unangenehmen Emissionen wie Staub, Lösungsmittelgeruch usw. Das Produkt ist auf jegliche Materialien im Aussenbereich anwendbar und muss weder abgewaschen, noch abgeschrubbt werden.

Untergründe werden nicht durch Hochdruck oder schrubben strapaziert. Die Kosteneinsparung bei einer Fassadenbehandlung beträgt bis zu 85% gegenüber einem Neuanstrich. Da die Profis mit speziellen Sprühlanzen – mit einer Reichweite vom Boden bis zu 12 Metern – arbeiten, kann auf teure Gerüstkosten verzichtet werden. Je nach Situation kommen Hebebühnen zum Einsatz, um die befallenen Stellen problemlos zu erreichen.

Speditiv, kostengünstig und nachhaltig

Die Fachleute sprühen in einer ersten Phase das oberflächenschonende Produkt auf die befallenen Flächen. Das Aufsprühen des Selbstreinigungswirkstoffes dauert nur wenige Stunden. Bereits nach einer Einwirkungszeit von wenigen Tagen beginnen sich in einer zweiten Phase die Mikroorganismen von selbst aufzulösen. Wind und Regen tragen die abgetöteten Partikel mit der Zeit gänzlich ab. Die komplette Selbstauflösung der Organismen dauert je nach Befall rund vier bis zwölf Mona-

te. Sollten nach spätestens 24 Monaten noch Reste des Befalls zu sehen sein, behandelt die Firma kostenlos nach.

KOSTER
GEBÄUDESANIERUNG

Kobelstrasse 7 · 9442 Berneck · Tel. 071 744 02 32
info@koster-gs.ch · www.koster-gs.ch
Zweigniederlassung Oberer Botsberg 117
9230 Flawil · Telefon 079 255 82 55



Auch bei Fassaden ist das Resultat nach ca. 1 Jahr frappant.

Vorteile des Selbstreinigungsverfahrens

- Oberflächenschonendes Produkt ohne aggressive Wirkstoffe.
- Eliminiert Algen, Moose, Flechten oder Schimmelpilz auf Dach, Fassade und Bodenbelägen schonend, ohne das Material anzugreifen.
- Kostenersparnis von bis zu 85% gegenüber konventionellen Methoden.
- Kein teures, für die Mieterschaft störendes Fassadengerüst notwendig.
- Emissionsarme Behandlung: keine Chlorgerüche, kein Staub.
- Nachhaltigkeit bei Fassaden von durchschnittlich 10 bis 15 Jahren.

**Naturwerkstoff für zeitgemässes Design und ein angenehmes Raumklima****Lehm zeigt Farbe**

Klare Linien, elegante Oberflächen und harmonische Farben prägen heute viele moderne Wohnkonzepte.

Dass sich ausgerechnet Lehm perfekt in diesen Einrichtungsstil einfügt, überrascht zunächst. Doch der traditionelle, rein mineralische Natur-Baustoff hat sich längst von seinem rustikalen Image verabschiedet und eröffnet heute vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten, die zu so gut wie jedem Einrichtungsstil passen. Unter www.naturbo.de gibt es Inspiratio-

nen für modernes Wohnen mit Lehm sowie Webinare und praktische Tipps für die Verarbeitung von Lehm-Trockenbauplatten, Putzen und Farben. Das dort vermittelte Wissen lässt sich anschliessend mit Lehm-Trockenbausystemen, die Heimwerkern den Einstieg in die Innenraumgestaltung mit Lehm erleichtern, direkt in die Praxis umsetzen. (DJD).



So gestalten Heimwerker Wohlfühlräume: Dachbodenausbau mit Lehm-Trockenbauplatten und integrierter Wandheizung.

Mehr als Küche:

Wohnen wie aus einem Guss

Modernes Wohnen verzichtet immer häufiger auf überflüssige Wände und bringt Lebensbereiche zusammen.

Küche und Wohnen gehen räumlich ineinander über und integrieren elegant den Homeoffice-Arbeitsplatz. Die Küchenhersteller bieten dafür aufeinander abgestimmte Lösungen. In einer Ära, in der unsere Lebensweisen sich wandeln und anpassen, spiegelt die nahtlose Verbindung von Küche, Wohnbereich und Arbeitsplatz die Bedürfnisse einer flexiblen und vielseitigen Lebensführung wider. Dieser fortschreitende Trend des modernen Wohnens verabschiedet sich zunehmend von überflüssigen Wänden, um Lebensbereiche miteinander zu verschmelzen und eine harmonische Symbiose zwischen verschiedenen Funktionen zu schaffen.



Hauswirtschaftsraum praktisch und geordnet.



Messebesuche gehören bei Perfect Küchen zum Pflichtprogramm.



Garderoben oder Sideboards vom Küchenhersteller bestechen durch schlichte Eleganz und Passgenauigkeit.



Der spezialisierte Küchenfachhandel, wie etwa Perfect Küchen aus Sevelen, setzt es um und wird damit zum zentralen Ansprechpartner. Für Wohnen wie aus einem Guss. Über die Küche hinaus. Mit Einrichtung- und Ausstattungsideen für den Ess-Platz, das Wohnzimmer, den Hauswirtschaftsraum, das Bad, das Gäste-WC, die Garderobe, den Ankleideraum und die Outdoorküche.

Organische Einheit entsteht

In diesem Paradigmenwechsel gehen Küche und Wohnraum räumlich ineinander über, wodurch eine organische Einheit entsteht. Doch nicht nur das: Ebenso geschmeidig wird der Arbeitsplatz in Form des Homeoffice in diese Einheit integriert. Eine raffinierte Eleganz entsteht, die die Funktionalität des Alltags mit ästhetischer Gestaltung auf harmonische Weise vereint. Hierbei spielen die Küchenhersteller eine entscheidende Rolle, indem sie aufeinander



Nach wie vor sind Küchen im Landhausstil beliebt.

der abgestimmte Lösungen präsentieren, die sich nahtlos in diese moderne Raumgestaltung einfügen.

Neuer Lebensstil

Die innovative Herangehensweise des modernen Wohnens eröffnet ein völlig neues Spektrum an Gestaltungsmöglichkeiten und Lebensstilen. Dieser Ansatz ermöglicht es, den verfügbaren Raum optimal auszunutzen und

gleichzeitig eine Atmosphäre der Gemütlichkeit und Inspiration zu schaffen. Mit einem Blick auf die raffinierten Verbindungen von Funktionalität, Design und Lebensart, die sich in dieser Art des Wohnens manifestieren, wird deutlich, wie die Grenzen zwischen den unterschiedlichen Lebensbereichen verschwimmen und ein harmonisches Miteinander entsteht.

Die Umsetzung solcher Ideen bringen erfahrene Schreiner aus der Region mit.



Dieser Abstellraum schafft Ordnung..



**Perfect
Küchen**

info@perfect-kuechen.com

Perfect Küchen

Guschastrasse 87, 9475 Sevelen,
T Perfect Planungsbüro 078 891 90 79
Termin für Planung und Beratung jederzeit
nach telefonischer Vereinbarung.

www.perfect-kuechen.com

Das das kleinste SUV im Toyota- Modellprogramm Neues Frontdesign mit grosser Wirkung

Der Yaris Cross basiert – wie der Name schon sagt – auf Toyotas Kleinwagen Yaris. Der Zusatz «Cross» verrät: In diesem Fall handelt es sich aber um ein SUV – das kleinste im Modellprogramm der Japaner.



Toyota hat ein klares, selbstbewusstes Facelift lanciert, das sich auf eine neu gestaltete Frontpartie konzentriert, damit sich der neueste Yaris Cross im Stadtverkehr wie nie zuvor von der Masse abhebt.

Der unverwechselbare neue Kühlergrill mit markantem Wabenmuster ist in der Wagenfarbe gehalten und fügt sich nahtlos in den eleganten, modernen Look ein. Der untere in Schwarz gehaltene Bereich verleiht dem Fahrzeug in Verbindung mit den ausgestellten Radkästen eine kraftvolle SUV-Präsenz.

Neugestaltete LED-Scheinwerfer, die serienmässig mit integriertem Tagfahrlicht ausgestattet sind, runden den markanten Gesamteindruck ab. Die neuen, bei den höheren Ausstattungsvarianten erhältlichen Leichtmetallräder – 17 Zoll beim Trend, 18 Zoll beim High – werten das Erscheinungsbild zusätzlich auf.

Darüber hinaus wurde die Palette um zwei neue Lackfarben erweitert. Das satte, unverwechselbare Precious Bronze wird exklusiv als Zweifarbsvariante mit Dach und Säulen in kont-

rastierendem Schwarz erhältlich sein. Das ausdrucksstarke Celestite Grey wird das bisher angebotene Shimmering Silver ersetzen.

Im Innenraum sorgen Türverkleidungen in Platin-Optik schon beim Einsteigen für einen edlen ersten Eindruck. Passend dazu sind auch die Streifen auf der Instrumententafel im Platin-Look gehalten. Das einheitliche, moderne Ambiente im Innenraum unterstreicht diese Liebe zum Detail.

Zur Ausstattungsvariante Trend zählen jetzt die sportlich geformten Sitze, die mehr Komfort und besseren Seitenhalt bieten. Diese waren bisher der Ausstattungsvariante Premium vorbehalten. Die platinfarbenen Einlagen und die kontrastierenden dreifarbigigen Ziernähte erzeugen eine raffinierte Haptik.

Die Ausstattungsvariante Premium verfügt nun über eine Teilleder-Ausstattung mit kontrastierenden Schulter- und Polsterakzenten. Die SakuraTouch® Materialien, die aus pflanzlichem PVC, Korkresten und recyceltem PET bestehen, werten das Design auf und sorgen gleichzeitig

für eine Senkung der CO₂-Emissionen bei der Materialherstellung um 95 Prozent im Vergleich zu echtem Leder.**

Ab der Ausstattungsvariante Trend zählen eine elegante Ambientebeleuchtung und ein komfortables, kabelloses Smartphone-Ladepad zum Serienumfang. Die Ausstattungsvariante GR SPORT ist zudem serienmässig mit einer elektrischen Heckklappe ausgestattet. Automatisch einfahrende Aussenspiegel sind künftig bei allen Modellen im Lieferumfang enthalten.

Weitere Infos und
Probefahrt



Schlossgarage

LAMPERT AG

www.schlossgarage.li · T 375 10 10

BEREIT FÜR ALLES, WAS KOMMT

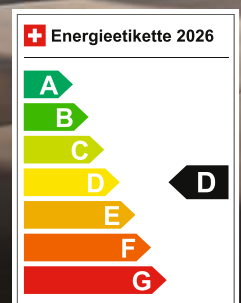


NEW TOYOTA
YARIS CROSS 4x4



JETZT PROBE FAHREN

Yaris Cross Premium
1.5 AWD HEV
130 PS
5,0 l/100 km
114 g/km CO₂
En.-Eff. D



Schlossgarage
LAMPERT AG

Schlossgarage Lampert AG

Zollstrasse 1, 9490 Vaduz

T +423 375 10 10

info@schlossgarage.li

www.schlossgarage.li



WELCOME TO THE NEW ALLURE



FULL-SERVICE INTERIOR DESIGN

- » Konzept, Planung & Umsetzung
- » Neubau, Umbau & Renovierung
- » Küche & Bad
- » Vorhänge & Beschattung
- » Homestaging

CONCEPT STORE

- » Möbel & Beleuchtung
- » Accessoires & Wohntextilien
- » Geschenke & Besonderes

BETTENATELIER

- » Betten & Matratzen
- » Bettwäsche & Schlafkomfort

MALER & GIPSER

- » Malerarbeiten
- » Gipserarbeiten
- » Dekorative Arbeiten
- » Naturofloor



NEUE
HERBST- &
WEIHNACHTS-
KOLLEKTION



Lettstr. 1, 9490 Vaduz | [@allurecozyinteriors](#) | [allure.li](#)
Di - Fr 10.00 - 18.00 Uhr | Sa 10.00 - 14.00 Uhr